

VLK Postfach 32 03 48 40418 Düsseldorf

Landtag Nordrhein-Westfalen
Frau Präsidentin Carina Gödecke
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
16/2439

A11, A09, A18

Hausanschrift:
Sternstraße 44
40479 Düsseldorf

Postfachanschrift:
Postfach 32 03 48
40418 Düsseldorf
Steuernr. 103/5927/0442

Ruf 0211-4 97 09 16/25
Fax 0211-4 97 09 12

eMail info@vlk-nrw.de
Internet www.vlk-nrw.de

Düsseldorf, 10.12.2014

Stellungnahme der Vereinigung Liberaler Kommunalpolitiker NRW e.V. zur Anhörung des Ausschusses für Kommunalpolitik am 16.12.2014

„Gesetz zur Stärkung des Regionalverbands Ruhr“
Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 16/6866

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

wir danken Ihnen für die Zusendung des Gesetzentwurfes zur Stärkung des
Regionalverbands Ruhr und die Möglichkeit, hierzu Stellung zu nehmen.

Als Vertretung der liberalen Kommunalpolitiker in Nordrhein-Westfalen unterstützt die
VLK die Idee, interkommunale Zusammenarbeit und eine Vernetzung zwischen Städten
und Kreisen zu fördern. So sehen wir auch den Regionalverband Ruhr als eine wichtige
Institution zur Förderung regionaler Anliegen.

Der Gesetzentwurf zur Stärkung des RVR enthält jedoch einige Aspekte, die wir unter
dem Blickwinkel der kommunalpolitischen Arbeit der von uns vertretenen Mitglieder
kritisch sehen und die wir kurz erläutern möchten:

➤ Struktur

Die regionale Identität des Ruhrgebiets ist mit den derzeit bestehenden
Verwaltungsstrukturen hinreichend abgebildet. Bei der geplanten „Stärkung“ des
RVR wird jedoch innerhalb der Landesstruktur eine neue Ebene geschaffen, die
in dieser Form bisher noch nicht existiert und zu einem Ungleichgewicht im
Verhältnis der einzelnen Instanzen führt. Bereits bestehende, gut funktionierende
Strukturen und Arbeitsabläufe werden behindert



und in ihrer bisherigen Effizienz beeinträchtigt.

Die Organisation innerhalb des neuen Regionalverbands ist nach unserer Auffassung sehr aufwändig gestaltet und benötigt zu viel Personal, wodurch hohe Kosten entstehen und der RVR zu intransparent und schwerfällig wird. Eine Zwangsmitgliedschaft ohne Austrittsrecht der einzelnen Kommunen im Gebiet des RVR halten wir ebenso für nicht zustimmbar.

➤ Direktwahl

Aus liberaler Sicht ist eine Direktwahl immer der beste Weg, Bürgerbeteiligung zu gewährleisten und die Bürger aktiv in politische Entscheidungen einzubinden. Das Verfahren der Direktwahl ist daher aus unserer Sicht grundsätzlich zu begrüßen. Für die Bildung der Regionalversammlung ist eine Direktwahl aber nicht geeignet. Einerseits handelt es sich nicht um ein Parlament, sondern um die Vertretung eines Kommunalverbandes. Zum anderen kann im Fall des vorliegenden Gesetzentwurfs eine Direktwahl zum Beispiel dazu führen, dass Mitgliedskörperschaften in der Verbandsversammlung des RVR u.U. nicht vertreten sind und deswegen kein „Mitspracherecht“ haben. Diese Situation ist nach unserer Einschätzung nicht tragbar, da der RVR Beschlüsse fassen und Aufgaben auf die Mitgliedskörperschaften übertragen kann, die deren eigene Entscheidungskompetenzen beschränken und von diesen umgesetzt und finanziert werden müssen.

➤ Finanzierung

Die Finanzierung des RVR ist noch aus unserer Sicht nicht ganz klar. Es ist zu erwarten, dass die Finanzierung des RVR nicht nur durch die Mitgliedskommunen erfolgt, sondern es auch Begehrlichkeiten geben wird, aus der Verbundmasse nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz GfG Mittel zu erhalten. Das hätte natürlich eine Reduzierung bei anderen Instanzen zur Folge. Nach unserer Auffassung ist es jedoch nicht akzeptabel, dass eine Stärkung des RVR zu einer Schwächung oder Benachteiligung anderer führt.

Aus den oben angeführten Gründen ist das Gesetz zur Stärkung des RVR nicht zustimmungsfähig. Es ist verfassungsrechtlich sehr bedenklich und führt durch die Einführung einer neuen Mittelinstanz zu einer ausufernden Bürokratie. Aus Sicht der Vereinigung Liberaler Kommunalpolitiker sollte eher Bürokratie abgebaut als neue teure Strukturen aufgebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads 'Joachim Hoffmann'.

Joachim Hoffmann
Geschäftsführer